

Vorbereitung auf das Speed-Dating-Gespräch

Leitfaden für Bewerber*innen

Eine gute Vorbereitung hilft Ihnen, bei den Speed-Dating-Gesprächen einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Und genau darum geht es ja auch. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen ein paar Tipps und Anregungen mit auf den Weg geben.

Vorbereitung

Informieren Sie sich im Vorfeld der Gespräche über die Firmen, mit denen Sie Gespräche führen. Viele Informationen finden sich auf den Homepages der Unternehmen. Gerade weil die Zeit beim Gespräch begrenzt ist, ist eine gute Vorbereitung nützlich:

- Was produziert oder verkauft das Unternehmen?
- Wie viele Mitarbeiter sind dort beschäftigt?
- Arbeitet die Firma nur in Deutschland oder auch international?
- ...

Ihre Kleidung

Überlegen Sie sich rechtzeitig, was Sie anziehen möchten und wie Sie zu einem offiziellen Vorstellungsgespräch gehen würden. Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie sich neu einkleiden. Ihr Outfit ist jedoch ein Teil des ersten Eindrucks, den Ihre Gesprächspartner von Ihnen gewinnen. Und dieser Eindruck soll positiv sein.

Deshalb sollte das Äußere gepflegt, ordentlich und eher zurückhaltend sein. Bauchfrei, Glitzerkleidung, „schlampige oder schmutzige“ Outfits empfehlen wir Ihnen nicht, da dies oftmals kontraproduktiv wirken. Ganz wichtig jedoch bleibt: Wählen Sie Kleidungsstücke, in denen Sie sich wohlfühlen.

Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie Ihre Eltern oder Bekannten, die die Spielregeln im Arbeitsleben kennen.

Tipps und Regeln für den Speed-Dating-Tag

- Seien Sie bitte pünktlich. Sie sollten mindestens eine halbe Stunde vor Ihrem ersten Termin vor Ort sein, da Sie sich noch anmelden müssen.
- Orientieren Sie sich frühzeitig anhand des Lageplans am Eingang, wo das Unternehmen für Ihren nächsten Gesprächstermin zu finden ist. Dies vermeidet ein langes Suchen.
- Halten Sie für das Gespräch einen Stift und einen Notizzettel bereit.
- Ein Gespräch führt sich besser, wenn man sich gut versteht. Deshalb sind Kaugummis tabu.
- Handys sind während der Gespräche bitte ausgeschaltet. Kopfhörer verschwinden in den Taschen und Mützen vom Kopf.
- Auch Ihre Haltung trägt zum positiven Eindruck bei. Setzen Sie sich gerade und aufrecht an den Tisch, legen Sie ihre Hände auf den Tisch.
- Wer dem Gegenüber in die Augen sieht, wirkt interessiert und überzeugend.
- Lassen Sie Ihren Gesprächspartner aussprechen. Unterbrechungen werden meist als unhöflich gewertet.

Im Gespräch

Da Sie sich schon vorher ausreichend über das Unternehmen informiert haben, können Sie Fragen gelassen abwarten.

Überzeugen Sie im Gespräch durch Ihre Persönlichkeit. Beginnen Sie das Gespräch, in dem Sie sich mit Namen vorstellen und erzählen etwas von sich. Oder Sie erklären, warum Sie sich das Unternehmen ausgewählt haben. Fragen Sie nach Inhalten der Ausbildung, nach Weiterbildungsmöglichkeiten oder was Ihre Gesprächspartner denn spannend an dem Beruf finden.

Weitere Fragen könnten sein:

- Welche Aufgaben würden mich als Azubi erwarten?
- Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- Wer ist mein Vorgesetzter?
- Wie viele Auszubildende haben Sie?
- Wie lang ist die Probezeit?
- Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?

- Welche Aufstiegsmöglichkeiten bietet mir Ihr Unternehmen nach Abschluss der Ausbildung?
- Welche Abteilungen durchlaufe ich?

Engagement

Wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, können Sie von sich aus zusätzliches Engagement zeigen und beispielsweise fragen, ob Sie in dem Unternehmen mal ein Praktikum machen könnten. So etwas wird positiv wahrgenommen.

Verhalten

Versuchen Sie, mit höflichem, respektvollem Verhalten zu punkten. Sie können ruhig selbstbewusst darüber erzählen, was Sie schon können. Aber tragen Sie nicht zu dick auf. Manchmal ist weniger mehr. Eine Portion Humor dagegen hilft immer.

Wenn's gut läuft

Ihre Freude über ein gutes Gespräch dürfen Sie gern zeigen. Um den Hals fallen sollten Sie Ihrem Gegenüber jedoch nicht.

Wenn's schlecht läuft

Bleiben Sie höflich und freundlich. Man kann nicht immer gewinnen. Ihren Frust sollten Sie für sich behalten. Es könnte ja sein, dass Sie doch noch nachrücken. Egal, wie Sie das Gespräch empfunden haben, Sie sollten alle Informationen diskret behandeln.

Unabhängig vom Gesprächsverlauf: Nutzen Sie die Chance, durch das Live-Matching weitere Gespräche zu vereinbaren.

Das Wichtigste zum Schluss

Nicht aufgeben! Sehen Sie die Veranstaltung positiv. Bei jeder Gesprächsrunde lernen Sie etwas dazu. Und beim nächsten Gespräch werden Sie dadurch evtl. schon sehr viel gelassener sein. Oder Sie nehmen aus dem Gespräch die Erkenntnis mit, dass das ausgewählte Unternehmen oder der Berufswunsch doch nicht zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt. Auch diese Erkenntnis bringt Sie weiter.

Viel Erfolg!